



dorfheftli

Das offizielle Monatsmagazin für Zetzwil

11 / 2014





Grosse Polstermöbel-Ausstellung

**20 % Rabatt auf
das gesamte Sortiment**

Polstergarnitur wie Bild statt Fr. 2940.– jetzt nur Fr. 2350.–

möbel huus zetzwil

Ines und Markus Hunziker, Hauptstrasse 101, 5732 Zetzwil Montag geschlossen www.moebelhuus.ch




KÄSEFONDUE

im Zelt • November bis Februar

Rote Leu
Leutwilerstrasse 10 • 5724 Dürrenäsch
062 777 20 30

Montag – Samstag
diverse Fondue in Variationen

Keramikplattenausstellung



Behaglichkeit und Wärme

Holzoptik für Ihr Ambiente, praktisch und ästhetisch mit allen Vorteilen von Feinsteinzeugplatten
«kratzfest, fleckenresistent, lichteicht, pflegeleicht...»

Moospark Keramik AG | im Moospark | 6221 Rickenbach | Telefon 041 930 35 35

www.terra-piatta.ch

terra piatta
by Moospark Keramik AG

Gemeindeversammlungsdaten

Der Gemeinderat hat die Gemeindeversammlungsdaten für das Jahr 2015 festgelegt:

Freitag, 12. Juni 2015, Freitag, 27. November 2015

Abstimmungsdaten

08. März 2015, 14. Juni 2015, 18. Oktober 2015 (National- und Ständeratswahlen), 29. November 2015

Terminkoordinationsitzung

Am Montag, 12. Januar 2015, 19.30 Uhr findet im Gemeindesaal mit Behörden, Vereinen und Institutionen eine Terminkoordinationsitzung statt, um die Zetzwiler Veranstaltungen und Anlässe im Jahr 2015 planen zu können. Die Aussprache ist öffentlich; Interessierte sind herzlich willkommen. Allfällige Termine können auch vorgängig der Gemeindekanzlei mitgeteilt werden.

Meldung defekter Strassenbeleuchtungen

Damit wir auch bei Dunkelheit die Sicherheit gewährleisten können, ist eine gut funktionierende Strassenbeleuchtung im ganzen Dorf notwendig. Falls sie feststellen, dass Strassenlampen defekt sind oder

nicht richtig funktionieren, melden sie dies bitte unter Angabe des genauen Standorts der Gemeindekanzlei Zetzwil, Tel. 062 767 20 20, gemeinde@zetzwil.ch. Besten Dank für Ihre Mithilfe.

Rückbau Telefonkabine


Bereits im Jahr 2010 informierte die Swisscom AG über den markanten Nutzungsrückgang der öffentlichen Sprechstellen. Leider ist die Benutzung in den letzten Jahren wiederum zurückgegangen. Aufgrund dieser Entwicklung lässt sich Erachtens der Swisscom kein relevantes Bedürfnis am Weiterbetrieb des Publifones ausmachen. Nach Ansicht der Swisscom AG mache es weder betriebs- noch volkswirtschaftlich Sinn, Infrastrukturen am Leben zu erhalten, die praktisch nicht mehr benutzt werden. Sie schlägt vor, den Betrieb der öffentlichen Telefonkabine einzustellen und die Kabine abzubauen. Sämtliche Kosten im Zusammenhang von öffentlichen Sprechstellen gehen zu Lasten der Grundversorgungskonzessionärin. Der Gemeinderat sieht aus heutiger Sicht ebenfalls keinen Sinn mehr, weiter an der öffentlichen Telefonstelle festzuhalten und stimmt der Einstellung und dem Rückbau zu.

Impressum

Dorfheftli GmbH, Hauptstrasse 2, 5734 Reinach
Telefon 062 765 60 00, dorfheftli@artwork.ch

Ausgabe Nr. 11 vom 12. November 2014
650 Exemplare (Streuung: 597 Exemplare)

Redaktionsschluss nächste Ausgabe: 26. November 2014
Das nächste Dorfheftli erscheint am: 10. Dezember 2014

ClimatePartner  Zertifizierung: Alle Dorfheftli werden klimaneutral produziert.

Titelbild: Das Team des Forstamtes Buholz

Chefredaktor: Thomas Moor (tmo)

Redaktoren: Heinz Barth (hb), Elsbeth Haefeli (eh),
Peter Eichenberger (ei), Silvia Gebhard (sg)

Produktion: artwork ag, 5734 Reinach, www.artwork.ch

Druck: Druckerei AG Suhr, 5034 Suhr, www.drucksuhr.ch

Copyright für den gesamten Inhalt bei Dorfheftli GmbH. Nachdruck oder Vervielfältigung jeder Art, auch auszugsweise oder für Onlinedaten, ist nicht gestattet. Für unverlangte Zusendungen wird jede Haftung abgelehnt.



**GASTHOF
BÄREN**

Geniessen Sie unsere herrliche, traditionelle Küche und lassen Sie sich in unseren gemütlichen Räumlichkeiten verwöhnen. Wir empfehlen uns für Familien-, Geschäfts- und Vereinsanlässe.

**Wir freuen uns auf Ihren Besuch
Ruth Hunziker und Ihr Bären-Team**

5732 Zetzwil, Tel. 062 773 12 06

Balchen ab Mitte November



... 5 Jahr...
Jugendchor Seetal
www.jugendchor-seetal.ch

Be happy and have fun mit dem Jugendchor Seetal im 5. Jubiläumsjahr

BE HAPPY

... Chorlager vom 11. – 18. April 2015
... Abschlusskonzerte Löwensaal Beinwil am See 17. / 18.4.15
... Infos / Anmeldung für Jugendliche ab 12 Jahren auf www.jugendchor-seetal.ch

1 Jahr Jubiläum
Sonntag, 16. November 2014



Jubiläumsangebot
ganzer Tag gültig
Kebap nur Fr. 5.00
alle anderen Gerichte **20%**
(ohne Getränke)

„Wir danken Ihnen für ihr Vertrauen“

Hauptstrasse 17
5734 Reinach

Tel. 062 772 30 30
oder 079 910 45 14

www.meydan-grill.ch

Informationen Regionalpolizei aargauSüd

Gemäss Quartalsmitteilung der Regionalpolizei aargauSüd wurden in der Zeit vom Juli bis September 2014 in Zetzwil 4 Geschwindigkeitskontrollen durchgeführt. Die Übertretungsquote (Durchschnitt) betrug 16%. Die höchste gemessene Geschwindigkeit betrug 79 km/h (50 km/h erlaubt). Für Kontrollen, Instruktionen, Patrouillen, Prävention etc. wurden für die Gemeinde Zetzwil rund 134 Stunden aufgewendet.

Ortsvertretung Pro Senectute Aargau

Als Ansprechperson für Seniorinnen und Senioren in Zetzwil ist neu: Frau Monika Hunziker, Seeberg 20, 5733 Leimbach Tel. 062 771 95 84.

Jodtabletten – Im Notfall gut geschützt

Zwischen Ende Oktober und Anfang Dezember 2014 werden im Umkreis von 50 Kilometern um die Schweizer Kernkraftwerke Jodtabletten an die Bevölkerung abgegeben. Alle Einwohnerinnen und Einwohner im Verteilgebiet erhalten per Post eine Packung Kaliumiodid 65 AApot Tabletten – vorsorglich und gratis. Diese Tabletten verhindern im Falle eines schweren Kernkraftwerk-Zwischenfalls mit Austritt von radioaktiven Stoffen die Anreicherung von Jod in der Schilddrüse. Kaliumiodid 65 AApot Tabletten müssen in der verschlossenen Original-packung bei Raumtemperatur (15-25 °C) und ausserhalb der Reichweite von Kindern aufbewahrt werden. Die Tabletten sind lediglich für den Notfall bestimmt und dürfen im Ereignisfall nur auf Anordnung der Behörden eingenommen werden. Weitere Informationen erhalten Sie mit dem Versand der Tabletten und im Internet unter: www.kaliumiodid.ch.

Kommissionsmitglied aus der Bevölkerung in die Planungskommission Revision Nutzungsplanung, Siedlung und Kulturland sowie Vorplanung Melioration gesucht

Zwecks Beratung bei der Revision Nutzungsplanung, Siedlung und Kulturland sowie Vorplanung Melioration des Gemeinderats soll eine Planungskommission mit verschiedenen Interessenvertretungen eingesetzt werden. Der Gemeinderat hat beschlossen, eine aus 7 bis max. 9 Mitgliedern bestehende Kommission für die Revision einzusetzen. Der Naturschutz, die Landwirtschaft und das Gewerbe wurden bezüglich Vertreter direkt angeschrieben. Der Gemeinderat sucht nun eine Einwohnerin oder einen Einwohner für die Planungskommission. Bei Interesse melden sie sich bei der Gemeindekanzlei, Telefon 062 767 20 20 oder per Mail gemeinde@zetzwil.ch.

Trinkwasserkontrolle

Gemäss Untersuchungsbericht des Amtes für Verbraucherschutz, Lebensmittelkontrolle, Aarau, entsprechen die Resultate der erhobenen Wasserproben den Anforderungen an Trinkwasser gemäss der Hygieneverordnung. Die Proben wiesen somit eine einwandfreie mikrobiologische Qualität auf.

Baubewilligungen

Gloor Hans Rudolf und Simone; Sonnenrain 617; Erstellen Fertiggarage, Parzelle 95 am Sonnenrain. Ullmann Felix und Marlise, Langackerweg 330; Erstellen Fertiggarage (nachträgliches Baugesuch), Parzelle 1208 an der Hauptstrasse. Burgherr Dieter, Hinterdorfstrasse 19; Aufbau Photovoltaikanlage, Parzelle 423 an der Hinterdorfstrasse.



Buchlesung

Peter Hirt-Wirz liest aus seinem neuen Buch

„Der Ferien-Alb-Traum“ (Thriller)

Sonntag 7. Dezember 2014

10.30 Uhr

Im Gemeindesaal Zetzwil

Wir freuen uns auf Sie.

Peter Hirt-Wirz



Das Kniegelenk ist mit einer elastischen, bis zu 5 mm dicken Knorpelschicht überzogen, sodass die gegenüber liegenden Gelenkflächen von Oberschenkel, Schienbein und Kniescheibe optimal gegeneinander gleiten können. Der Knorpel enthält weder Nerven noch Gefässe und wird mit Nährstoffen aus der Gelenkflüssigkeit versorgt.

Beim Erwachsenen besitzt er nur eine sehr geringe Regenerationsfähigkeit. Treten durch Unfälle, Meniskus-schädigungen oder Bandverletzungen Schäden auf, müssen diese mitbehandelt werden, da ansonsten der Knorpelschaden häufig in einer Arthrose endet.

Die Diagnosestellung erfolgt heute meist durch eine Kernspintomografie, in seltenen Fällen ist eine Kniespiegelung notwendig.

Die Therapie ist abhängig vom Patientenalter und der Grösse und der Lokalisation des Schadens.

Kleine Schäden können konservativ, das heisst ohne Operation behandelt werden. Rezeptiert wird meist eine Kur mit Chondroitinsulfat und Glucosaminen. Stoffe, die auch im Gelenkknorpel enthalten sind. Entgegen dem Versprechen der Pharmaunternehmen vermögen diese Substanzen den Knorpel jedoch nicht neu aufzubauen. Sie verbessern jedoch die Struktur des noch vorhandenen Knorpels und führen so zu einer Reduzierung des weiteren Abbaus.

Vor «Spritzenkuren» muss an dieser Stelle dringend gewarnt werden. Es gibt keine unabhängigen Studien, die hier eine Wirksamkeit belegen! Deshalb wird diese Therapie auch nicht von den Krankenkassen übernommen. Die einzig positive Wirkung hat diese Therapie nur auf

den Geldbeutel des therapierenden Arztes sowie auf die Einkünfte des vertreibenden Pharmaunternehmens.

Grössere Schäden können meist mit einem «Aufstösseln» des unter dem Knorpeldefekt liegenden Knochens, der sogenannten Mikrofrakturierung behandelt werden. Hierbei ergiessen sich Zellen, welche an der Grenzschicht zwischen Knochen und Knorpel liegen, in den Defekt und führen zu einem Knorpelregenerat, welches jedoch leider nicht die gleichen biomechanischen Eigenschaften besitzt wie gesunder Gelenkknorpel.

Kombiniert werden kann dieses Verfahren mit einer Membranabdeckung. Das heisst, erst wird der Defekt mit einer Mikrofrakturierung behandelt, dann mit einer Membran abgedeckt, unter der sich der Regeneratknorpel besser bilden kann (AMIC-Verfahren).

Weiterhin besteht heute die Möglichkeit, Knorpelzellen in einem ersten Eingriff zu entnehmen, sie ausserhalb des Körpers zu kultivieren und sie dann in einem zweiten Eingriff in den Defekt zu transplantieren (ACT = autologe Chondrocytentransplantation).

Anschliessend ist bei allen Verfahren eine intensive Physiotherapie notwendig. Erlaubt sind 6 Wochen nach Operation nur Sohlenkontakt. Wichtig scheint auch die kontinuierliche Bewegung mittels Motorschiene zu sein, welche mehrere Stunden pro Tag angewandt werden muss. Anschliessend erfolgt die Wiederaufnahme der vollen Belastung und Bewegung. Nordic Walking, Schwimmen und Radfahren sind nach ca. 6 Monaten möglich, eine volle sportliche Belastung (z.B. Fussball, Ski) erst nach ca. 18 Monaten.

Dr. Michael Kettenring



Dorfheftli online lesen –
ohne Abokosten.

Besuchen Sie das Dorfheftli online
und lesen Sie die Berichte tagesaktuell.
dorfheftli.ch



Tankrevisionen AG
Siegenthaler

Heizöl • Diesel • Kohlen • Holz

Tel. 062 771 48 08

5737 Menziken • Fax 062 771 49 81 • info@toptankrevisionen.ch

www.toptankrevisionen.ch



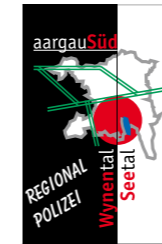
Hochwertige
Eigentumswohnungen
von 2.5 - 5.5 Zimmer

5734 Reinach/AG
Alzbachstrasse 27



Besprechungstermine vor Ort jederzeit möglich. Wir freuen uns darauf, Sie kennen zu lernen. (Bitte vereinbaren Sie einen Termin) www.gautschi-park.ch/Tel: +41 41 289 63 63*

Die Regionalpolizei informiert: Die Tempo-30-Zone



In Tempo-30-Zonen beträgt die erlaubte Höchstgeschwindigkeit für Motorfahrzeuge 30 km/h. Mofas und Fahrräder sind im Sinne des Gesetzes keine Motorfahrzeuge und können somit nicht wegen Überschreiten der signalisierten Höchstgeschwindigkeit belangt werden. Sie haben aber ihre Geschwindigkeit den Verhältnissen anzupassen.

Die Tempo-30-Zonen werden in der Regel in zusammenhängenden Wohnquartieren erstellt. Die Ziele von Tempo-30-Zonen sind hinlänglich bekannt:

- Sicherheit und Wohnqualität in Quartieren erhöhen.
- Durch geringere Geschwindigkeit weniger Gefährdung/ schwere Unfälle.
- Ruhiger Verkehrsfluss.
- Reduzieren von Schleichverkehr, etc.

In der Tempo-30-Zone gilt generell Rechtsvortritt. Der motorisierte Verkehr ist gegenüber dem Fussverkehr vortrittsberechtigt, muss aber vorsichtig und rücksichtsvoll fahren. Fussgänger können mit der erforderlichen Vorsicht auf der ganzen Fläche die Strasse queren. Bei Schulanlagen und Altersheimen können Fussgängerstreifen markiert sein.

Nach einer gewissen Einführungszeit von Tempo-30-Zonen müssen die gesteckten Ziele überprüft werden. Der Richtwert von V85%, 38 km/h, sollte nicht überschritten werden. Das heisst die Richtgeschwindigkeit von 38 km/h oder weniger muss von 85% der Motorfahrzeuglenker eingehalten werden. Werden diese Richtwerte überschritten, müssen weitere Massnahmen zur Senkung der Durchschnittsgeschwindigkeit unternommen werden. Es liegt also am Verhalten jedes einzelnen Motorfahrzeuglenkers ob in einer Tempo-30-Zone weitere, auch bauliche

Massnahmen erforderlich sind. Unter verschiedenen, weiteren Massnahmen zur Reduzierung des Geschwindigkeitsdurchschnittes müssen an neuralgischen Orten in der Zone auch gezielt Radarkontrollen durchgeführt werden. Dazu einige Angaben gemäss Bussenliste der Ordnungsbussenverordnung vom 4. März 1996 (Stand am 1. Mai 2012) über die Bussenpraxis. (Ordnungsbussenliste unter www.admin.ch einzusehen) Artikel 303.1: Überschreiten allgemeiner, fahrzeugbedingter oder signalisierter Höchstgeschwindigkeit nach Abzug der vom ASTRA festgelegten Geräte- und Messunsicherheit innerorts (Art. 27 Abs. 1 SVG; Art. 4a Abs. 1 und Art. 5 VRV; Art. 22 Abs. 1, 22a, 22b Abs. 2 und 22c Abs. 1 SSV)

- | | |
|---------------|------------------------------|
| a. 1–5 km/h | Fr. 40.– |
| | also zwischen 36 und 40 km/h |
| b. 6–10 km/h | Fr. 120.– |
| | also zwischen 41 und 45 km/h |
| c. 11–15 km/h | Fr. 250.– |
| | also zwischen 46 und 50 km/h |

Die Regionalpolizeien der Region messen mit Radargeräten, welche eine Toleranz von 5 km/h aufweisen. Die erste strafbare Geschwindigkeitsübertretung beginnt also ab 36 km/h. Höher gefahrene Geschwindigkeiten als 50 km/h (somit ab 51 km/h) in der Tempo-30-Zone können nicht mehr im Ordnungsbussenverfahren erledigt werden. Es erfolgt eine Verzeigung an die zuständige Staatsanwaltschaft, welche die Bussenhöhe festlegt.

Haben Sie weitere Fragen zur Tempo-30-Zone oder anderen Themen?

Wenden Sie sich an Ihre Regionalpolizei



(eh) – Durch seine breite Grundausbildung ist der Zivilschutz vielseitig einsetzbar. Er wird bei Katastrophen oder sonstigen Notlagen aufgeboten. Eine Dienstleistung ist auch der Einsatz bei öffentlichen Anlässen oder zugunsten der Gemeinschaft. Dies war der Grund für das Gesuch der Gemeinde Zetzwil beim Kommandanten der Zivilschutzorganisation Aargau-Süd, Joe Habermacher, eine weitere Steinbrücke im Wuhr durch eine Holzbrücke zu ersetzen. Der Zivilschutz hatte bereits vor ein paar Jahren eine neue Brücke über den Vorderdorfbach gebaut.

Nun stehen zwei solcher Brücken da. Die neue hat sich noch nicht ganz in das Naturbild des Wäldchens eingefügt. Das regnerische Wetter diesen Sommer hat den Fachleuten des Zivilschutzes, vom Landschaftsgärtner bis zum Maurer, die Arbeit nicht unbedingt erleichtert. Die Motivation war trotzdem gut, wie Joe Habermacher berichtet.

Den Einstieg zum Spaziergang entlang des Baches finden auf Anhieb wohl nur Einheimische oder aufmerksame Fremde. Er beginnt ganz unspektaku-

lär neben der Brücke unterhalb der Wuhrhütte. Der laubbedeckte schmale Weg führt den Bach entlang über ein paar Steinbrücken hinunter zu den zwei stabilen Holzbrücken. Kleine Wasserfälle und bemooste Baumstrünke säumen den Weg bis zur Holzterrasse, welche den Weg unterhalb der Kirche beendet. Ein Sonntagsspaziergang, bei welchem man den Kinderwagen zuhause lassen sollte.

Die Geschichte der Wuhrhütte und seines früheren Besitzers, dem Dorforiginal Gottfried Heimath, welcher bis 1953, seinem Todesjahr, in der Hütte lebte, verleiht dem Wuhrwäldchen bis heute eine besondere Atmosphäre. Nicht zuletzt wegen der Grabsteine Heimaths und seiner Schwester, die in der Nähe der Hütte inmitten des kleinen Naturparks stehen. Diesen hatte der Einsiedler eigenhändig angelegt und gepflegt. Seine Lebensgeschichte* und seine äussere Erscheinung geben noch heute Stoff für spannende Erzählungen aus jener Zeit unseres Dorfes.

*Ortsgeschichte Zetzwil, 2009, Widmer/Bolliger/Hüni, S.208

Sind Sie als Heimwerker am Umbauen und bleibt dabei kein Stein auf dem anderen? Brechen Sie Wände raus oder muss der Hartplatzbelag vor dem Haus einer neuen Gestaltung weichen? Kurz: Hauen Sie auf den Putz und fällt bei Ihrem Vorhaben Bauschutt an? Dabei wissen Sie aber nicht, wie dieser ordnungsgemäss entsorgt werden kann? Dann lohnt es sich, den Rat eines Recyclingfachmanns zu holen oder sich bei der Gemeinde die nötigen Infos zu besorgen. Denn: Nicht überall herrschen die gleichen Vorschriften und Spielregeln.

In vielen Gemeinden ist die Entsorgung bis zu einem gewissen Gewicht kostenlos. Bei grösseren Mengen sollt man sich in jedem Fall mit einem Muldenservice in Kontakt setzen. Gerne stellen regionale Recyclingunternehmen Mulden in verschiedenen Grössen bereit. «Dabei handelt es sich meistens um gemischte Mulden, auch Inert-Mulden genannt», wie Recyclingspezialist Bruno Lustenberger aus Menziken sagt. Inert bedeutet, dass es sich um träge und unbewegliche Materialien handelt. Inertstoffe sind Materialien, die ohne weitere Verarbeitung chemisch und biologisch stabil sind. Sie enthalten einen geringen Schadstoffgehalt und weisen eine geringe Löslichkeit auf. Zu den Inertstoffen zählen zum Beispiel Materialien wie Beton, Betonabbruch, Mischabbruch von Gebäuderückbauten (Ton, Zement), Plättli, aber auch Tonmaterialien wie etwa Ziegel oder Pflanzenkübel. Sie werden in den allermeisten Fällen einer Inert-Deponie zugeführt, wo das Material von ausgebildetem und qualifiziertem Personal in Empfang genommen wird. Mulden gibt es aber auch für Aushubmaterial, das sich grösstenteils aus Erdreich zusammensetzt.

Nutzen Sie Ihre lokale Abfallsammelstelle oder fragen Sie Ihren regionalen Spezialisten.

* In Zusammenarbeit mit Recyclingspezialist LUSTENBERGER Menziken GmbH



Aus Bauschutt werden Recycling-Kiesprodukte

Bauschutt landete früher oftmals auf wilden Deponien, irgendwo zwischen Wohnquartieren und Waldrändern. Dieses Vorgehen gehört zum Glück nicht mehr zur Tagesordnung. Aus den Augen, aus dem Sinn, kommt zwar da und dort immer wieder vor, salonfähig ist solches Handeln längst nicht mehr. Kommt hinzu, dass ein wildes Entsorgen von Bauschutt auch strafbar ist. Heute wird recyclet was nur geht und auch möglich ist, damit Umwelt und Ressourcen geschont werden können.

Auf unzähligen Bauschuttzubereitungsanlagen in unserem Land werden die verschiedenen Bauschutte sortiert und zu Recycling-Kiesprodukten aufbereitet. So entsteht aus einem Abbruch wiederverwertbares Auffüllmaterial. Klar ist: Je sortenreiner der Bauschutt ist, desto einfacher ist der nachfolgende Verarbeitungsprozess.



Der Weihnachtsstern auf dem Schulhaus Burg vom Reinacher Sonnenberg fotografiert.

Fotografen und Fotografinnen, aufgepasst: Wer den 8,8 Meter grossen Weihnachtsstern auf dem Schulhaus Burg im Oberwytental im Rahmen eines Fotowettbewerbes ins Visier nimmt und ablichtet, hat die Chance, einen der tollen Preise zu gewinnen.

(tmo.) – Der Kommission «En gfreuti Burg» und den Stimmbürgerinnen und Stimmbürger ist es zu verdanken, dass der Stern auf dem Dach des Burger Schulhauses im letzten Winter zum ersten Mal erstrahlte und zu einem leuchtenden Beispiel für eine Weihnachtbeleuchtung der anderen Art wurde, die weit über die Gemeindegrenze hinaus für Bewunderung sorgte.

Über die Gemeindegrenzen hinaus zielt auch die neue Aktion, die von der Kommission «En gfreuti Burg» im Rahmen des Weihnachtssterns lanciert wird. «Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Fotowettbewerbs sollen ihrer Fantasie freien Lauf lassen und mit ihrem

fotografischen Auge für überraschende Ansichten unseres Sterns sorgen», wie die Verantwortlichen (Ursula Friederich, Jacqueline Heuberger, Max Eichenberger, Jonas Wassmann und Heiner Siegrist) sagen. Dabei sind sowohl Aufnahmen, die bei Tag als auch bei Dunkelheit entstanden sind, für den Wettbewerb zugelassen.

Der Stern wird am 1. Dezember, im Rahmen einer symbolischen Öffnung des ersten Weihnachtsfensters, durch die Unter- und Mittelstufenschüler zum Leuchten gebracht. Allerdings erst auf Sparflamme. Die vier Lampenreihen mit den rund 800 LEDs werden Schritt für Schritt dazugeschaltet. Ab 21. Dezember (bis und mit 6. Januar) erstrahlt der Stern dann in seiner vollen Pracht. Im Rahmen einer Ausstellung im Februar werden dann die drei Erstplatzierten Fotos mit tollen Preisen prämiert. Infos zum Wettbewerb siehe auch im Inserat unten. Die Kommission freut sich auf eine rege Teilnahme. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

FOTOWETTBEWERB

Wer macht das schönste Bild des Burger Weihnachtssterns?

Senden Sie uns Ihr Foto als Ausdruck in der Grösse A4 in Fotoqualität (Foto zusätzlich in digitaler Form auf Datenträger erwünscht)

Lassen Sie Ihrer Fantasie freien Lauf: Fotos bei Tag und Nacht möglich

Jedermann ist teilnahmeberechtigt · Einsendeschluss: 31. Januar 2015

Prämierung der Siegerfotos im Rahmen einer Gesamtausstellung

Einsenden an: Ursula Friederich, Hintergasse 10, 5736 Burg

Die zutrauliche getigerte Katzendame sei jetzt schon viele Tage lang auf der Wiese vor dem Büro am Mäusefangen und komme auch sehr gerne rein. Sie sei kontaktfreudig und die Finderin möchte die Katze gerne ihrem Patenkind schenken. Aber halt! So einfach geht das nicht! Die Katze gehört womöglich jemandem, der sie verzweifelt sucht.


Sollte Ihnen eine Katze zulaufen, dann füttern Sie diese vorerst nicht. So wird sie vermutlich wieder den Weg nach Hause suchen. Sollte die Katze krank aussehen, oder sich dennoch tagelang vor Ihrem Domizil aufhalten, so können Sie einen Termin in der Tierarztpraxis vereinbaren, um nach einem eingepflanzten Mikrochip zu suchen, mit welchem die Identität und Besitzer der Katze in Erfahrung gebracht werden können. Dieser Mikrochip wird den Tieren (bei Hunden ist diese Art der Identifikation schon seit Jahren Pflicht) an der linken Halsseite mit Hilfe einer Hohnadel unter die Haut verpflanzt und kann, im Gegensatz zu einem Halsband, nicht verloren gehen. Mit der 15-stelligen Chip-Nummer wird das Tier und dessen Besitzer dann in der nationalen Datenbank ANIS (Animal Identity Service) erfasst. Sollte die Katze keinen Chip tragen, so hat eine Tierarztpraxis in der Umgebung vielleicht bereits telefonisch eine Vermisst-Anzeige erhalten und kann den Besitzer vermitteln. Ansonsten sollten Sie auf der Internetseite der Schweizerischen Tiermeldezentrale (www.stmz.ch) die Angaben des gefundenen Tieres kostenlos registrieren lassen. Die Daten werden dann mit den Vermisstenanzeigen abgeglichen und womöglich ist der Besitzer schon gefunden. Die Registrierung bei STMZ können Sie auch telefonisch vornehmen. Die STMZ registriert jedes Jahr über 15

000 Vermissten- und Fundmeldungen. Wenn sich innerhalb 2 Monaten kein Besitzer meldet, dürfen Sie die Katze adoptieren. Wir empfehlen den Haltern von freilaufenden Katzen die Implantation eines Mikrochips. Jeweils im November führt die Datenbank ANIS einen Aktionsmonat durch, an welchem sich auch die meisten Tierarztpraxen beteiligen und das Chippen und Registrieren von Katzen vergünstigt anbieten. Bereits gibt es auch Katzentüren, welche auf die Chipnummer ihrer Katzen programmiert werden können, und somit fremde Katzen nicht reinlassen.



Die zutrauliche Katzendame hiess Daisy. Dies fanden wir dank dem in Deutschland (das verraten die ersten 3 Ziffern) implantierten Mikrochip heraus. Die Schweizer Datenbank ANIS informierte uns, dass die Katze in Deutschland als vermisst gemeldet sei. Über Umwege (der Besitzer war inzwischen umgezogen) und mit Hilfe der Nachbarn konnten wir den Besitzer informieren. Dieser war doch sehr überrascht, weil er die Katze bereits 4 Jahre lang vermisste. Dank des Mikrochips konnten wir das lang getrennte Paar wieder vereinigen.

Autor: Dr.med.vet. Patrick Curschellas, Kleintierpraxis Dr. Küng AG, 6215 Beromünster, Tel. 041 930 24 03, www.kleintierpraxiskueng.ch



Fenga's Tiershop
Monika Bolliger
Obere Stumpfenbachstr. 7
5734 Reinach
062 772 01 83
info@fengas-tiershop.ch
www.fengas-tiershop.ch

- 10% Rabatt auf alle Halsbänder, Gstältli und Führleinen
- 10% Rabatt auf alle neuen flexi VARIO-Leinen (die neue Generation von Hundeleinen, lassen Sie sich überraschen)

PAMO

5732 Zetzwil Tel. 062 773 26 26 www.pamo.ch

6052 Hergiswil 6340 Baar 6500 Bellinzona 7503 Samedan 8820 Wädenswil

gut gerüstet

GERÜSTETE

Stefan Kyburz AG

Gartengestaltung



5732 Zetzwil
Tel. 062 773 32 36
Fax 062 773 32 35

www.kyburzgartenbau.ch
info@kyburzgartenbau.ch



Ihr Garten, unsere Leidenschaft!



IVECO



Garage Graf AG Zetzwil

Zwei Firmen – ein Begriff!

GRANU NUTZFAHRZEUGE AG

5732 Zetzwil | Telefon 062 773 22 18 | www.grafgranu.ch

zeitgemäss



vonatzenschreiner

5733 Leimbach, Weiden 22, T 062 772 0190, vonatzenschreiner.ch
Wir beraten Sie gerne in unserer Ausstellung in Leimbach

BMX-Club Zetzwil

Steiger Markus, Breitweg 268, 5732 Zetzwil, Natel 079 468 32 25, www.bmxzetzwil.ibk.me

Club 80

Kiener Andreas, Baumgartenweg 194, Tel. 062 773 17 36

Club Extrem

Haller Thomas, Veilchenweg 607, Tel. 062 773 31 55

Damenturnverein STV

Trainingszeiten: Montags von 20.00 Uhr bis 21.30 Uhr.
Hirt Karin, Lochmattweg 30, 5033 Buchs, Natel 079 296 31 08, www.stv-zetzwil.ch

Familienguggenmusig Moräneschränzer

Zubler Mirjam, Rosenweg 4, Oberkulm, Tel: 079 752 43 40

Frauenturnverein STV

Trainingszeiten: Mittwochs, Frauen 50+ von 18.30 bis 20.00 Uhr, Frauen 35+ von 20.00 bis 21.45 Uhr. Es ist keine Voranmeldung notwendig. Komm und mach mit!
Gloor Simone, Sonnenrainstrasse 617, Tel. 062 773 16 20, www.stv-zetzwil.ch

Handel, Gewerbe, Industrie

Haller Peter, Schwarzenberg 340, Gontenschwil, Tel. 062 773 16 20, www.hgigz.ch

Kaninchen- und Geflügelzüchterverein

Röthlisberger Max, Birrwilerstrasse 63, Tel. 062 773 11 53

Landfrauenverein

Jörg-Siegrist Heidi, Tüelenstrasse 404, Tel. 062 773 25 20

Männerriege STV

Trainingszeiten: Donnerstags, Männerriege II von 18.45 bis 20.15 Uhr, Männerriege I von 20.15 bis 22.00 Uhr. Auf neue Sportkameraden freuen wir uns. Gib dir einen Ruck und wir treffen uns am nächsten Donnerstag! Kiener Andreas, Baumgartenweg 194, Tel. 062 773 17 36, www.stv-zetzwil.ch

Moto-Cross-Club

Roth Marco, Baumgartenweg 505, Natel 079 444 90 48

Musikgesellschaft

Infos: Graber Anton, Wandfluhstrasse 262, Tel. 062 773 28 19, www.mg-zetzwil.ch

Natur- und Vogelschutzverein

Hufschmid Roland, Breitweg 533, Tel. 062 773 24 17

Samariterverein Gontenschwil-Zetzwil

Dysli Margrit, Moränenweg 963, Gontenschwil, Tel. 062 773 22 21

Schützengesellschaft

Stauber Beat, Breitweg 332, Zetzwil, Tel. 062 773 15 56, www.sg-zetzwil.jimdo.com

Seniorenturnen Pro Senectute

Haller-Kasten Renate, Tannenweg 8, Reinach, Tel. 062 771 21 46

Sportschützen Zetzwil Kleinkaliber

Maurer Kurt, Rehhag 329, Walde, Tel. 062 726 10 41.
Vermietung Grünaustube: Sander Holger, Haldenstrasse 163, Gontenschwil, Tel. 062 773 90 11

Tanz- und Fitness Träffpunkt Zetzwil

Kiener Christine, Baumgartenweg 194, Tel. 062 773 17 36 www.tanzfit.ch

Turnverein STV

Trainingszeiten: Dienstag und Freitag von 20.15 bis 22.00 Uhr. Hunziker Lukas, Postfach 5, Zetzwil, Natel 079 449 14 92, www.stv-zetzwil.ch

VW Golf Eins Club Zetzwil

Hunziker Roland, Hauptstrasse 202, Natel 079 423 46 77

Walking Zetzwil

Hofmann Ruth, Sandhübelstrasse 376, Tel. 062 773 24 38

**Service-Gutschein
im Wert von CHF 15.-**
Gültig im November 2014. Nicht kumulierbar.

Samstag, 1. November 2014: Saisonöffnung

ZWISSLER-SPORT.CH

Häsigasse 7, 5712 Beinwil am See www.zwissler-sport.ch
Tel. 062 771 75 71/079 669 06 83, J.Merz + H.Zwissler info@zwissler-sport.ch

**30-70% Rabatt auf
Auslaufmodelle:**
Ski - Boards - Schuhe - usw.

**20% Rabatt auf
neue Ski/Boards/usw.**
bis 19. November 2014

**Verkauf von Test- und
Mietski/Boards**
Kids ab 30.-/Erwachsene ab 90.-

Unsere Flexibilität: Öffnungszeiten von 6.30 bis 18.30 Uhr



**KITA Lollipop lädt alle interessierten
Eltern zum Infotag ein:**

Samstag, 15. November, 9 - 12 Uhr

Bei Kaffee, Tee und Kuchen erfahren Sie alles
Wissenswerte rund um unsere KITA.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Kindertagesstätte Lollipop, Beinwil am See, Tel. 062 771 11 10, www.kita-lollipop.ch

erismann

Tankrevisionen
Hauswartungen
Entfeuchtungen

Erismann AG
5616 Meisterschwanden
Tel. 056 667 19 65
www.erismannag.ch

ASS
AQUA SEC SERVICE

Bautrocknung / Entfeuchtung
Wasserschaden-Sanierung
Wäschetrockner / Entfeuchter

Meisterschwanden, 056 667 19 64
www.aquasecservice.ch

Bauknecht
Mehr als Technik



32 Jahre

HR. EICHENBERGER

Hinterdorfstrasse 235 / 5728 Gontenschwil
☎ 062 773 10 70 / Fax 062 771 83 74 / haushalt@gmx.ch



**Nischenänderungen,
Chromstahl-Ausschnitte
und -Anpassungen**



Miele
Kinderleicht zu bedienen

32 Jahre

Reparaturdienst für Ihre Haushaltgeräte
Ausstellungslokal - Tel. Voranmeldung

Offiz. Service + Verkauf für: **Miele** **Bauknecht** **Electrolux** **LIEBHERR** **ZüC** **FORS** **peka**

Sonntagsmatinee im Gemeindesaal mit Isabelle Kaspar am Klavier

(eh) – Der Gemeindesaal war nahezu voll, nachdem auch die Kirchgänger noch eingetroffen waren. Draussen ein herrlicher Herbsttag und drinnen andächtige Stille. Die Gäste hörten dem Klavierspiel gebannt und beinahe atemlos zu. Die junge, noch etwas schüchterne Künstlerin vermochte sich mit ihren feinen Melodien direkt in die Seelen der Zuhörer zu spielen.

Die Noten im Kopf und die Lieder im Herzen entlockte sie ihrem Instrument eigene, zauberhafte Versionen von bekannten Stücken wie «Wind of change» der Scorpions oder «River flows in you» von Yiruma. Die sonst eher etwas verstaubte «Ballade pour Adeline» gewann durch Isabelles leichtfüssige Darstellung neuen Glanz.

Der Höhepunkt aus ihrem Repertoire war, ganz gekonnt, erst nach dem grossen Schlussapplaus an der Reihe. Isabelles Lieblingsstück «Drei Nüsse für Aschenbrödel» liess in der Fantasie der Zuhörer eine tiefverschneite Landschaft entstehen und sogar ein bisschen erste Wintervorfreude aufkommen.

Der Apéro der Kulturkommission mit Speckzopf, Kaffee und Cüpli rundeten diesen Anlass auf gelungene Weise ab.



Bereits zum 5. Mal startet im nächsten Jahr das Projekt «Jugendchor Seetal». Das Konzept bleibt: Rund 50 Jugendliche erleben im Frühling eine spannende Lagerwoche und stellen zusammen ein aufwendiges Showprogramm auf die Beine. Am Wochenende informierten die Verantwortlichen über die Ausgabe 2015. Das erfolgreiche Projekt wird im Jubiläumsjahr nämlich weiter ausgebaut.

(Eing.) – Musikalisch geht das Crea-Team neue Wege: Der Chorgesang soll noch besser zur Geltung kommen. Dazu werden die Songs neu arrangiert und bereits im Vorfeld mehrstimmig auf CD eingesungen. So können sich die Jugendlichen noch besser auf die Konzerte vorbereiten. Hinter diesen Veränderungen stehen auch neue Köpfe. Die beiden Beinwiler Musiker Mihaly Horvath und Mark Tenger übernehmen gemeinsam mit Rolf Richner die musikalische Begleitung des Chors. Weitere professionelle Unterstützung erhalten die Jugendlichen weiterhin von Dirigentin Deborah Hauser, Vocalcoach Sonja Velati und den beiden Choreografinnen Simone Gysi und Morena Toma.

Konkretes zum Konzertprogramm haben die Organisatoren noch nicht verraten. Neu mischen die Jugendlichen aber noch mehr mit bei der Songauswahl: An einer offenen Notenkonferenz unter der Leitung von Simone Gysi haben mehrere Chormitglieder ihre eigenen Ideen eingebracht.

«Wir sprechen nicht nur über Jugendarbeit»

Auch dieses Beispiel zeigt, dass die Jugendlichen beim Jugendchor ernst genommen werden. «Wir sprechen nicht nur über Jugendarbeit, wir machen sie», sagte dazu Gesamtkoordinator Ernst Meier. Dazu gehört auch, dass alle die Chance haben sollen, beim Jugendchor mitzumachen, unabhängig von den finanziellen



Das Projektteam des Jugendchors Seetal anlässlich der Presseorientierung in Seon. Foto Remo Conoci

Möglichkeiten. Deshalb bleibt der Lagerbeitrag weiterhin bei rekordverdächtigen 150 Franken. Auf der anderen Seite beträgt das Budget für die Lagerwoche mit anschliessenden Konzerten ganze 60 000 Franken. Ernst Meier dazu: «Wir freuen uns über die Sponsoren, die uns auch im 2015 erhalten bleiben. Es braucht aber grosse Anstrengungen, um weitere zu finden, gerade auch, weil sich viele Gemeinden nicht sehr stark engagieren.»

Ein Drittel des Chores bleibt

Einen dieser treuen Sponsoren hat der Jugendchor zum Abschluss des Projektjahres 2014 besucht. Am Sonntag waren die Sängerinnen und Sänger zu Gast in der Seerose Meisterschwanden. Die musikalische Umrahmung des Lunchbuffets war zugleich Abschlusskonzert. Kaum sind die Töne des Jugendchor Seetals verklungen, steht das Jubiläumsjahr vor der Tür. Bereits ein Drittel des Chors hat sich für das nächste Projektjahr angemeldet. Die Anmeldefrist für die Lagerwoche läuft. Das Ziel der Organisatoren ist klar: Auch nach fünf Jahren will man mit dieser musikalischen Jugendarbeit ein Zeichen setzen. Ein Zeichen für Chormusik, ein Zeichen für gemeinsame Begeisterung und ein Zeichen für die Jugend.

Entsorgungsplatz Birrwilerstrasse:

Mittwoch (Sommerzeit) 16.00 - 18.00 Uhr
Samstag 09.00 - 12.00 Uhr

Mittwoch (Winterzeit) 15.00 - 17.00 Uhr

Altglas

Nach Farben getrennt, gereinigt, ohne Korken, Plastikteile und Metalldeckel. Entsorgungsplatz Birrwilerstrasse.

Altmittel

Plastik und Holzteile sind vom Altmittel zu trennen. Weissblech/Alufolien: Büchsen gewaschen, ohne Papieretiketten und zusammengedrückt anliefern. Bitte keine beschichteten Kunststoffe und Papiere. Entsorgungsplatz Birrwilerstrasse.

Altöl

Motorenöl und Speiseöl in dafür separat vorgesehenen Fässern. Entsorgungsplatz Birrwilerstrasse.

Altpapier

Das Altpapier ist in die entsprechende Mulde zu deponieren. Entsorgungsplatz Birrwilerstrasse.

Bauschutt

kleinere Mengen, kein Aushub/Humus, keine Sonderabfälle. 1. Klasse: Wiederverwertbare Steine, Mauerbruch, Sand, Ziegel usw. 3. Klasse: Wischmaterial, Aufräumer, Asche, Fensterglas, Gips, usw. Entsorgungsplatz Birrwilerstrasse.

Elektro- und Elektronikgeräte

Rückgabe an Verkaufsstellen.

Grüngutabfuhr

Die Grüngutabfuhr finden jeweils am Dienstag ab 08.00 Uhr statt: 18. und 25. November, 09. Dezember 2014. Die kompostierbaren Abfälle sind in offiziell zugelassenen Containern bereitzustellen.

Häckseldienst

Nach telefonischer Anmeldung wird das bereitgestellte, kompostierbare Material zu Hause gehäckselt. Diese Dienstleistung ist grundsätzlich kostenlos. Bei grösseren Mengen ab einer Einsatzdauer von mehr als 10 Minuten werden die Aufwendungen verrechnet. Das Häckselgut wird nicht mitgenommen. Es kann im eigenen Garten kompostiert oder als Abdeckmaterial verwendet werden.

Das Material ist am Morgen ab 08.00 Uhr lose entlang der öffentlichen Strasse bzw. bei der Hauszufahrt zu deponieren. Eine Zufahrt mit Traktor und Häcksler muss gewährleistet sein. Zum Häckseln eignen sich Sträucher- und Baumschnitt, mit den dicken Enden auf der gleichen Seite.

Kadaversammelstelle

Der Abgabeort befindet sich bei der Kläranlage Oberwynental, im Moos, 5734 Reinach. Die Öffnungszeiten sind wie folgt: Montag bis Samstag, 10.30 Uhr bis 11.00 Uhr.

Karton

Nur sauberen Karton ohne Schnüre, nicht beschichtet oder plastifiziert (keine Milchtüten, Waschmitteltrommeln und dergleichen). Entsorgungsplatz Birrwilerstrasse.

Kehrichtabfuhr

Jeden Montag. Die Gebührenmarken 35 Liter Inhalt (grün), 60 Liter Inhalt (gelb), 110 Liter Inhalt / Sperrgut (rot), können auf der Gemeindeverwaltung zu 10 Stück bezogen werden. Gelbe und rote Gebührenmarken können einzeln im Volg Zetzwil bezogen werden.

Grundgebühr:

Pro Haushalt und Jahr (Fr. 5.00 pro Monat)	Fr. 60.00
Pro Einzelhaushalt und Jahr (Fr. 2.50 pro Monat)	Fr. 30.00
Pro Gewerbebetrieb und Jahr (Fr. 7.50 pro Monat)	Fr. 90.00

Kosten Gebührenmarken:	1 Stk.	10 Stk.
17-Liter-Gebührenmarken	Fr. 0.90	Fr. 09.00
35-Liter-Gebührenmarken	Fr. 1.70	Fr. 17.00
60-Liter-Gebührenmarken	Fr. 3.00	Fr. 30.00
110-Liter-Gebührenmarken	Fr. 4.70	Fr. 47.00
Container bis 800 Liter	Fr. 40.00	

Sonderabfälle

Sonderabfälle wie Farben, Lacke, Verdüner, Klebstoffe, Pflanzen- und Holzschutzmittel, Lösungsmittel, Fotochemikalien, Batterien, Geräte mit eingebauten Batterien, Leuchtstoffröhren, Entladungs- und Energiesparlampen sind wenn möglich an die ursprünglichen Verkaufsstellen und Fachgeschäfte zurückzubringen.



Es klingt fast wie ein Märchen. Die event ag mit Sitz in Egg bei Zürich und Zetzwil installiert am «New National Theatre» in Tokio Japan einen eigens entwickelten und über 120m² grossen, begehbaren LED-Boden.

(Eing.) Das Resultat kann sich sehen lassen! Seit Beginn dieses Jahres wurde entwickelt, Pläne gezeichnet, Muster angefertigt und wieder überarbeitet. Nun steht er, der erste selbst entwickelte LED-Boden der event ag. Und zwar nicht irgendwo! Schauplatz ist Tokio (Japan). Dort wurde vom 2. bis 14. Oktober die deutsche Opernproduktion «Parsifal» von Richard Wagner aufgeführt. Mit dabei die event ag als LED-Lieferant, inkl. Betreuung.

Spezialmuster erfordert Spezialkonstruktion

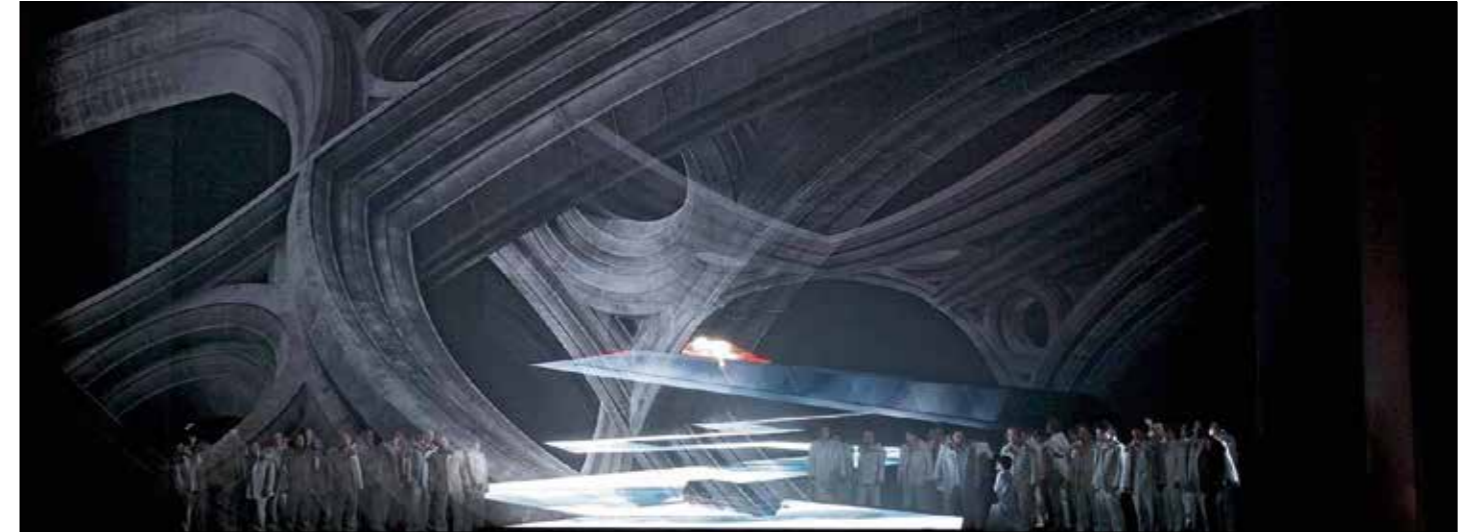
Das Zickzack-Muster, welches für die sogenannte «Strasse» geplant wurde, war der Schlüssel zur Auftragsvergabe an die event ag. Die Bühnendesigner fanden in ganz Europa keine Firma, welche diese abstrakte Form eines LED-Bodens herstellt. Dem Pioniergeist von David Rhyner, CEO der event ag und Stand-

ortleiter in Egg ist es zu verdanken, dass dem nicht so bleiben würde. Es musste ein Weg gefunden werden, eine LED-Platine zu entwickeln, welche sich in der Form dem Verlauf des Bodens «anpassen» lässt. Dank geschickter Anordnung der elektronischen Bauteile wurde es schliesslich möglich, dass die Randplatinen später einfach in der geforderten Grösse zugeschnitten werden konnten. Die einzelnen LED-Platinen wurden in der Grösse von 240 x 240 mm produziert, was auf die gesamte Fläche rund 2100 Stück benötigte.



Die LED-Strasse ist begehbar

Eine weitere Herausforderung brachte die Bedingung mit sich, dass die Schauspieler das Stück neben und



auch auf der LED-Strasse aufführen. Um dies zu ermöglichen, wurde die ganze Unterkonstruktion mit einem 15-mm-Lochraster ausgestattet. Acrylstäbe von nur 3.1 mm Durchmesser dienen der Gewichtsübertragung von der mit Plexiglasplatten abschliessenden Deckschicht auf die Unterkonstruktion. Über 300 000 solcher Acrylstäbe wurden in Handarbeit auf die Unterkonstruktion gesteckt. Die gesamte Strasse wurde in Elemente von rund 1.2 x 1.2m am Standort in Egg zusammengebaut und per Luftfracht nach Tokyo überführt.

Wer steht hinter dem Namen der event ag?

Am 01.01.2013 nahm die event ag Ihren Betrieb an den Standorten Egg bei Zürich und Zetzwil auf. Aus den beiden langjährigen Einzelfirmen rhyner event-renting und CJ-Audio entstand ein starkes Unternehmen.

Standortleiter im Aargau ist mit Christian Mosimann ein engagierter Jungunternehmer aus der Region. Als Leiter des Finanz- und Rechnungswesens ist damit der Standort in Zetzwil zur finanziellen Drehscheibe der Firma geworden. Aus dem örtlichen Materiallager können kleinere bis mittlere Events direkt beliefert werden.

Hauptstandort der event ag ist Egg bei Zürich. Das Lager inkl. Büroräumlichkeiten umfasst 3500 m³. Pro Jahr wickelt die event ag rund 400 Aufträge ab (Tendenz stark ansteigend). Von der einfachen Beamerrente über das Online-Mietsystem bis zum Komplettservice mit Audio, Video, Beleuchtung und LED-Screen deckt die event ag sämtliche Bedürfnisse ab. Weitere Informationen findet man im Internet unter www.eventag.ch

Ihr Partner für jeden Event

event ag | Mairüti 125 | 5732 Zetzwil | Tel. +41 44 994 70 01 | <http://www.eventag.ch>

(eh) – Bereits vor zehn Jahren haben sich Forstbetriebe der Ortsbürgergemeinden Gontenschwil, Leutwil und Zetzwil zusammengeschlossen und arbeiten seither unter einem Dach. Das Betriebszentrum, der Waldwerkhof Buholz, gehört der Ortsbürgergemeinde Zetzwil. Die Forstkommission, welche sich aus zwei Mitgliedern jeder Gemeinde zusammensetzt, ist zuständig für die strategischen Ziele des Betriebs. Der Forstbetrieb selber beschäftigt neben dem Förster zwei Forstwarte, einen Forstwartlehrling sowie einen Waldmitarbeiter im Teilzeitamt. Die bewirtschaftete Waldfläche der drei Ortsbürgergemeinden beträgt 415 ha. Daneben gehören auch noch rund 170 ha Privatwald in den Bann des Forstreviers. Im Hinblick auf die Zukunft wurde vor Kurzem das neue Betriebskonzept verabschiedet. Dieses beinhaltet unter anderem das Thema «Öffentlichkeitsarbeit». Aus diesem Grund ist nächsten Frühling, am 18. April 2015, ein Waldumgang für die Bevölkerung geplant. Peter Gautschi aus Gontenschwil ist der betriebsleitende Förster, und somit Ansprechperson für Fragen aus der Öffentlichkeit.



Peter Gautschi, was sind die Herausforderungen der Zukunft für dich als Förster?

Das unfallfreie Arbeiten und die Sicherheit der Mitarbeiter ist ein wichtiger Punkt. Die regelmässige Wartung unserer Maschinen und, vor kurzem, die Anschaffung der Funkausrüstung, damit wir jederzeit miteinander sprechen können, gehört mit dazu. Dann

ist natürlich auch die finanzielle Situation immer ein Thema. Mein Ziel ist, einen selbsttragenden Betrieb zu gewährleisten.

Was macht der Förster, wenn er nicht am Holz ist?

Die betriebliche Planung sowie das Bestimmen der zu fällenden Bäume sind ein wichtiger Anteil meiner Arbeit. Auch der Unterhalt der Waldwege und die Mithilfe bei der Jungwuchspflege gehören zu meinem Aufgaben.

Wie sieht es mit der Gesundheit unserer Bäume aus?

Der Eschenpilz hat leider auch unsere Eschen flächendeckend befallen. Man kann heute noch nicht sagen, wie sich die Situation entwickeln wird. Es gibt kein Gegenmittel. Man weiss aber, dass 2 – 3% der Eschen immun sind gegen den Pilz. Es ist zu hoffen, dass sich diese auf natürliche Weise selber vermehren. Dafür macht uns der Borkenkäfer dieses Jahr keine Sorgen. Durch die grossen Regenmengen entwickelten die Bäume eine gute Widerstandsfähigkeit gegen den Käfer.

Welches sind die wichtigsten Baumarten in unserem Wald?

Fichten (Rottannen), Buchen und Weisstannen. Eichen haben wir nicht viele. Dafür liegt unser Wald zu hoch.

Wofür wird das Holz aus unserem Wald verwendet?

Die Qualität und die Dimensionen der Stämme entscheiden über die Verwendung. Je nach dem verkaufen wir das Holz an Sägereien oder es wird als Brennholz weiterverwendet. Energieholz nennt man das Holz, welches für Schnitzelheizungen verwendet wird.

Wo holst du die Einnahmen für den Forstbetrieb?

Wie gesagt, der Holzverkauf ist ein wichtiger Anteil unserer Einnahmen. Wir arbeiten aber auch für Dritte wie z.B. für Privatwaldbesitzer. Dazu versuchen wir zunehmend, auch Aufträge bei den Einwohnergemeinden unseres Forstreviers zu erhalten, und die Jungwaldpflege generiert uns Beiträge des Kantons.

Was ist eine Altholzinsel?

Das ist ein Spezialreservat, vertraglich mit dem Kanton festgehalten, in welchem fünfzig Jahre lang nicht gearbeitet werden darf. Alle drei Gemeinden besitzen seit einigen Jahren solche Altholzinseln in der Grösse von 14 ha insgesamt. Es braucht allerdings ca. 20 Jahre, bis man diesem Wald eine Veränderung ansieht. Erst dann wird man die Vermehrung von Insekten und anderen Lebewesen erkennen.

Wie beeinflusst unser Freizeitverhalten den Wald und seine Bewohner?

Solange die Leute auf den Waldwegen bleiben, stören sie die Tiere im Wald nicht. Diese haben ihre Rückzugsmöglichkeiten. Mit den Hundehaltern haben wir nur selten Probleme. Die meisten halten sich an die Leinenpflicht. Die Abfallentsorgung im Wald hat mit der Kehrichtsackgebühr zugenommen. Wir finden auch hin und wieder Matratzen und Waschmaschinen an Stellen, wo man gut mit dem Auto hinkommt und abladen kann. Auch Grüngut landet leider öfters im Wald. Das Problem dabei ist, dass sich artenfremde Pflanzen im Wald verbreiten können und die einheimischen Pflanzen gefährden und verdrängen. Das alles ist natürlich für uns Waldarbeiter mit Mehraufwand verbunden.

Wer bezahlt eigentlich die Instandhaltung der Waldwege?

Der Forstbetrieb kommt für den Unterhalt auf. Das sind jährliche Kosten in der Höhe von ca. Fr. 40 000.–. Die Waldwege sind in schlechtem Zustand. Sie werden heute nicht nur vom Forstbetrieb, sondern von einer breiten Bevölkerungsschicht genutzt: Biker, Hundehalter, Nordic Walker, Spaziergänger, Reiter etc. Dies widerspiegelt die zunehmende Funktion des Waldes als Erholungsraum. Vor diesem Hintergrund könnte man sich durchaus überlegen, ob es richtig ist, dass die Kosten für den Wegunterhalt vom Forstbetrieb alleine getragen werden müssen.

Im Winter trifft man im Wald oft die Tafel «Vorsicht Holzschlag». Was kannst du dazu sagen?

Diese Tafeln stellen wir hin, wenn wir holzen und Bäume fällen. Da wird auch mit grossen Maschinen gearbeitet. Leider missachten oft Spaziergänger diese Tafeln oder werfen sie sogar weg. Sie sind sich der Gefahr des Holzschlags leider nicht bewusst.

Wie sieht es mit dem Försternachwuchs aus? Gibt es noch Jugendliche, die sich beruflich Wind, Kälte und Regen aussetzen wollen?

Wir haben kein Problem mit dem Nachwuchs. Es finden sich immer wieder Junge, die Forstwart werden wollen, und die Weiterbildung zum Förster ist interessant.

Wo findet nächsten April der Waldumgang statt?

Diesmal wird er im Gontenschwiler Wald am 18. April 2015 stattfinden. Allerdings sind auch die Zetzbuer und Lüpner herzlich eingeladen teilzunehmen. Das Programm steht noch nicht fest. Aber es wird sicher Demonstrationen und verschiedene Posten mit Informationen zu Jungwuchs, Holzernte und wahrscheinlich auch über die Jagd geben.

(eh) – Noldi ist ein eher zurückhaltender Mensch und wollte eigentlich nicht ins Dorfheftli. Aber weil ihm der Rotkreuzfahrtdienst sehr am Herzen liegt, ist er über seinen Schatten gesprungen und gibt uns ein Interview. Er betont, dass es ihm nur um die Sache geht.



Noldi, wie lange fährst du schon für den Rotkreuzfahrtdienst?

Seit meiner Pensionierung vor acht Jahren.

Bitte erkläre doch kurz für diejenigen, die diesen Fahrtdienst nicht kennen, was dessen Zweck ist.

Der Fahrtdienst des Schweizerischen Roten Kreuzes begleitet Menschen, die in ihrer Mobilität eingeschränkt sind, zum Arzt, in die Therapie, ins Spital oder in die Rehabilitationsklinik. Das Ganze wird von der Regionalstelle in Aarau koordiniert. Beim Fahrer selber kann man sich nicht für eine Begleitung anmelden.

Was war der Grund, dich für diesen Freiwilligendienst zu engagieren?

Ein Bekannter von mir ist lange Zeit fürs Rote Kreuz gefahren. Er war mein Vorbild. Ich hatte aber auch den Wunsch, nach meinem kopflastigen Beruf nach der Pensionierung eine völlig andere Aufgabe zu suchen. So kam ich zum Rotkreuzfahrtdienst. Das Engagement entspricht meiner inneren Überzeugung.

Ist das auch etwas für Frauen oder braucht es hauptsächlich starke Männer?

Es ist absolut auch für Frauen geeignet. Es sind einige dabei, die diese Fahrten leisten. Es braucht keine besonderen Kräfte. Hilfestellung bietet man nach Bedarf.

Wie sieht es mit Versicherung und Benzinentschädigung aus?

Ich fahre mit meinem eigenen Auto und nehme auch Rollstuhlpatienten mit, sofern sie auf den Autositz umsteigen können. Auf allen Fahrten sind der Fahrer, der Fahrgast und das Auto rundum versichert. Die Entschädigung beträgt siebenzig Rappen pro Kilometer.

Was ist mit Fahrgästen, die nicht vom Rollstuhl aufstehen können?

Dafür sind speziell geschulte Fahrer mit rollstuhlgängigen Fahrzeugen unterwegs.

Musstest du Kurse besuchen, um überhaupt fahren zu dürfen?

Nein. Das Rote Kreuz bietet aber regelmässig Theoriekurse an. Diese sind freiwillig. Aber jeder besucht sie, weil man auch privat davon profitiert. Die Fahrpraxis wird ab und zu von einem Fahrlehrer getestet. Diese Kurse sind unentgeltlich.

Wie ist es mit dem zeitlichen Aufwand?

Ich kann die Tage für mögliche Fahrten frei anbieten. Ich persönlich bin drei Tage pro Woche auf Abruf bereit. Meine Statistik zeigt, dass ich pro Jahr ca. hundert Fahrten leiste. Neben meinem Engagement für den Rotkreuzfahrtdienst will ich meine Zeit und Kraft für familiäre Verpflichtungen, z. B. für unseren autistischen Sohn Andi, freihalten.

Gibt es genügend Rotkreuzfahrer in unserer Region?

Nein, wir sind zu wenige. Es wird auch immer Ausschau nach zusätzlichen Fahrern gehalten.

Was bringt dir persönlich das Fahren mit deinen Gästen?

Der Kontakt mit den Leuten ist für mich sehr bereichernd. Eigene Sorgen können in den Hintergrund

rücken, wenn ich die Gesundheitsprobleme meiner Fahrgäste mitbekomme. Sie sind jeweils sehr dankbar für unsere Dienstleistung. Speziell freue ich mich, wenn ich Leute aus unserem Dorf begleiten darf. Ausserdem hilft es mir selber, fit im Strassenverkehr zu bleiben.

Hast du ein bewegendes oder lustiges Erlebnis, das du uns erzählen könntest?

Einer meiner Fahrgäste schaffte es, sogar unter den Angestellten der Onkologie Heiterkeit zu verbreiten. Sein Humor und seine Tiefgründigkeit liessen in diesem Moment den Ernst seines Leidens in den Hintergrund rücken. Das hat mich sehr beeindruckt.

Was würdest du jemandem raten, der sich als Fahrer für das Rotkreuz interessiert?

Willkommen im Team!

Gasthof Homberg 5734 Reinach T 062 771 10 53 www.homberg-reinach.ch

Ihr Ausflugsziel über dem Hallwilersee

Metzgete
Do., 27., Fr., 28. und Sa., 29. 11.
Freitag ab 20 Uhr mit
Schwyzerörgeliquartett Schenkenberg

GUTBÜRGERLICHE & SAISONALE KÜCHE
IDEALE SÄLE FÜR JEDEN ANLASS
FAMILIENFEIERN, VEREINS- & GESCHÄFTSANLÄSSE

SCHÖNE GARTENWIRTSCHAFT
RESERVIEREN SIE JETZT IHREN ANLASS
WWW.HOMBERG-REINACH.CH

Unsere Öffnungszeiten:
Do–Mo: 09.00–00.00 Uhr
Di & Mi: Ruhetag



Rita Wicky ist Leiterin des «Lady Form»-Studios in Reinach.

Wer, bitte schön, möchte als Frau nicht eine gute Figur machen? Und wer möchte sich in seiner Haut nicht wohlfühlen und quasi jeden Tag den zweiten Frühling spüren? Das Fitnessstudio «Lady Form» an der Hauptstrasse 60 in Reinach machts möglich. Tschüss Übergewicht, hallo wohlgeformter Körper!

(tmo.) – Beim Trainingscenter, das von Rita Wicky bereits seit sechs Jahren erfolgreich geführt wird, handelt es sich um ein Studio von Frauen für Frauen. Das heisst: Männer haben hier keinen Zutritt. Das Konzept ist einfach und effizient und verspricht Erfolg. Das bedeutet: 3 x 30 Minuten pro Woche für Vitalität, Gesundheit, Wohlbefinden und gutes Aussehen. Wobei auch hier gilt: Ohne Fleiss kein Preis! «Lady Form» basiert auf einem Circuittraining. Das heisst: Ein gezieltes Bewegungs- und Ganzkörpertraining, bei welchem verschiedene Übungen nacheinander ausgeführt werden.

Dafür stehen (im Kreis angeordnet) 20 Geräte, mit welchen verschiedene Muskelgruppen trainiert werden. Die Geräte sind so konzipiert, dass ein gelenkschonendes Training garantiert ist. Gut zu wissen: Sie sind einfach zu bedienen. Da ist kein Anhängen und Stapeln von Gewichten nötig. Den auf die eigene Kondition abgestimmte Trainingswiderstand übernimmt ein gerätinternes Luftdrucksystem. Für das Ausdauertraining ist das Studio mit einem Ergometer mit Bauchwegtrainer, einem Rudergerät und einer Vibrationsplatte ausgestattet.

«Ob jüngere oder schon etwas ältere Frauen – bei mir im Studio haben alle das gleiche Ziel. Mit Spass und guter Laune zu einer guten Figur gelangen», wie Rita Wicky erklärt. Mit dem «Lady Form»-Training wird der Bewegungsapparat und die Rückenmuskulatur gestärkt, der Stoffwechsel gesteigert und Fett verbrannt, was schlussendlich zu einem straffen und kräftigen Körper führt. Über Erfolg oder Misserfolg entscheidet die eigene Disziplin. Die Frauen, welche im Lady Form in Reinach trainieren, schätzen neben dem Ambiente auch die grosszügigen Öffnungszeiten (Mo. – Fr. 7.00 – 21.00 Uhr, Sa. u. So. 7.00 – 18.00 Uhr. Wer sich für die bevorstehende Winterzeit fit machen möchte, kommt in den Genuss eines speziellen Start-Abos zum Preis von nur 85 Franken (gültig im Dezember). Infos auch unter www.ladyform-reinach.ch



Berge und Bilder – von extrem bis normal!

(Eing.) – Seit über dreissig Jahren bereist der über die Grenzen hinaus bekannte Fotograf Robert Bösch Gebirge und Wüsten auf allen Kontinenten. In seinem Vortrag erzählt er von seinen Erlebnissen am Berg, aber auch von seinem Werdegang als Berufsfotograf. Seine beiden Leidenschaften, das Bergsteigen und das Fotografieren, konnte er oftmals zusammen erleben, aber hie und da konkurrenzten sich beide Passionen ... auf jeden Fall prägten diese sein Leben auf nachhaltige Art und Weise: Das eine wäre ohne das andere nicht möglich gewesen. Robert Bösch erzählt von der Zusammenarbeit mit Spitzenathleten wie Ueli Steck und Alain Robert und zeigt auf, wie sich die Bergfotografie im Laufe seiner Zeit als Berufsfotograf

gewandelt hat und wie sich dieser Wandel wiederum auf den Bergsport ausgewirkt hat. Dienstag, 11. November 2014, 19.30 Uhr, Ref. Kirchgemeindehaus, Menziken, Fr. 18.– (Mitglieder vhs Fr. 12.–) Es ist keine Anmeldung notwendig.

Weitere Veranstaltungen im November sind die Besichtigung des Militärflugplatzes Emmen (Donnerstag, 20. November, 13.15 Uhr, Anmeldung notwendig) und ein Vortrag zum Thema Ukraine – droht ein neuer kalter Krieg? (Dienstag, 25. November, 19.30 Uhr) Stiftstheater Beromünster, keine Anmeldung notwendig. Volkshochschule Wynental Tel. 062 771 66 77 wynental@vhs-aargau.ch vhs-aargau.ch/wynental



Heizung defekt?



DER HEIZUNGS-PROFI FÜR ALLE FÄLLE
André Suter GmbH 062 772 42 62 a.suter@solnet.ch



Buure-Brot und Züpfe usem Holzofe

Für Familienfeste, Partys, Metzgete, Vereine, Tombola etc. backen wir für Sie!

Familie Haller-Andregg | Am Rain 66 | 5732 Zetzwil | Tel. 062 773 24 31

GIGI'S FAHRSCHULE

SICHER

FAIR



Gianpiero Saputelli
Weidstrasse 12c
5737 Menziken

KOMPETENT



- Autofahrschule • Motorradfahrschule
- Nothilfekurse • Verkehrskunde

Mobile 079 334 42 31, www.gigis-fahrschule.ch

wyna mode
für jedefrau

wyna mode gmbh
Therese Dössegger
Bahnhofstrasse 4
5734 Reinach
Tel. 062 771 66 60
Fax 062 771 66 80
wyna.mode@bluewin.ch

Mo geschlossen
Di – Fr 9.00 – 12.00 Uhr / 14.00 – 18.30 Uhr
Sa 9.00 – 16.00 Uhr



Mein Kreativ-Tipp:

BERNINA 530
Die Nähspécialistin:
Fr. 2'285.-



Jetzt neu als
Basis-Modell für nur
Fr. 1'995.-

BERNINA 530 BASIC EDITION

Sie erhalten das innovative BERNINA 530 Basis-Modell zum kreativen Nähen, Ausbessern, Applizieren und Gestalten jetzt besonders günstig im Preis, exklusiv beim autorisierten Schweizer BERNINA Fachhandel und aus Tradition mit Instruktion. Erweiterbar mit optionalem Zubehör. Perfekt für jeden Haushalt.

made to create **BERNINA**



Elektro – **BERNINA** – Stoffe – Kaffee
Hochdorf – Inwil – Muri – **Reinach**
Telefon 062 771 31 73 www.rschriber.ch

Barbara Stamm kann aus dem Nähkästchen plaudern



Barbara Stamm in ihrem neugeschaffenen Reich.

Die Reinacher Bahnhofstrasse ist seit Oktober um eine Dienstleistungsattraktion reicher. Das Nähkästchen Basta hat seine Türen geöffnet und schon viele Neugierige in das neue Paradies für textile Werker gelockt.

(tmo.) – Der Apfel fällt nicht weit vom Stamm! Auch bei Barbara Stamm nicht. Ihre Grossmutter war Stör-schneiderin und von ihrer Mutter hat sie die Freude an der Handarbeit geerbt. «Handarbeit und textiles Werken ist mir in die Wiege gelegt worden», wie sie selber sagt. Sie selber unterrichtet Textiles Werken an der Schule Seengen. Jetzt hat Barbara Stamm ihren grossen Wunsch verwirklicht und ihr eigenes Geschäft an der Bahnhofstrasse 4 (vis-à-vis Bahnhof) in Reinach eröffnet und ihr Geschäft mit den beiden Anfangsbuchstaben aus ihrem Vor- und Nachnamen Basta getauft.



Die Vielfalt und Farbigkeit dominieren im Laden.



Die Auswahl an Bändern ist riesengross.

Ein kleines und feines Fachgeschäft, in welchem es viel zu entdecken und zu kaufen gibt. Verschiedene Merce-riartikel, Accessoires, selbst gemachte Schals, Taschen und vieles mehr. Kurz: Ein Paradies für alle, die auf der Suche nach einem pffigen Geschenk oder nach Material für ihre eigenen textilen Projekte sind. «Ich möchte die Leute für das schöne Hobby der Handarbeit animieren», wie sie sagt. Mehr noch: Sie möchte den Frauen mit Rat und Tat zur Seite stehen und dort, wo Hilfe benötigt wird, kompetent weiterhelfen. Übrigens: Im Nähkästchen findet man auch Stoff für kleinere textile Projekte. Und nicht nur das: Ein Regal gehört Jakobs Zuckwerkstatt. Barbara Stamms Sohn verkauft Berner Brezeli, Karamallbonbons und Krachmandeln, die er selber herstellt. Öffnungszeiten: Dienstag 13.30 – 18.30 Uhr, Mittwoch und Samstag 9.00 – 12.00 Uhr.



Jakob mit süssen Produkten, die er selber herstellt.



Häufigste Dachform: das klassische Steildach.

Wir alle sind froh darum: Über ein sicheres Dach über dem Kopf. Und wenn dann mit der Fassade ebenfalls alles stimmt, sind zwei wichtige äusserliche Voraussetzungen für ein ungetrübtes Wohnvergnügen schon einmal erfüllt. Seit nun bald 30 Jahren ist die Seenger Firma P. Blaser AG auf Bedachungen und Fassaden spezialisiert und bekannt für Qualitätsarbeit.

(tmo.) – Die Nacht vom 21. auf den 22. Oktober ist einigermaßen ruhig verlaufen. Ruhig heisst: Es sind keine Schadensmeldungen eingegangen. Obwohl der Ausläufer des Orkans «Gonzalo» mit bis zu über 100 km/h über die Schweiz gefegt ist und alles, was nicht niet- und nagelfest war, durch die Luft wirbelte. Anders sah es nach dem Gewittersturm im Juli aus. Damals wurden Dächer im Aargau gleich reihenweise



Dachisolation mit Glaswolle.



Flachdach mit zusätzlicher Begrünung.

abgedeckt. Um die 150 Schadensfälle gingen bei der Gebäudeversicherung ein. «Wir sind jetzt immer noch am Abrechnen dieser Fälle», wie Geschäftsinhaber Paul Blaser sagt. Die vielen Reparaturarbeiten sind zwar schon längst abgeschlossen. Speditiv und zur vollsten Zufriedenheit der Haus- und Gebäudebesitzer.

Anspruchsvolle Arbeiten erfordern Fachkräfte

Reparaturen und Sanierungen machen rund zwei Drittel des Auftragsvolumens aus. Das ist aber längst nicht alles, was die Seenger Firma zu bieten hat. Auch bei Neubauten ist das Team von Paul Blaser und seinem Teilhaber Kurt Hilfiker gefragt. Blaser ist gerade am Berechnen der Dach- und Fassadenfläche für die geplante Reithalle Hallwil. Ein Grossprojekt, wie es nicht jeden Tag auf den Bürotisch flattert. Sorgfältiges Arbeiten ist gerade auch in dieser Phase gefragt, damit für keine Partei unliebsame Überraschungen entstehen. Paul Blaser weiss, wie der Karren läuft. Unzählige Jahre, davon 30 als Inhaber seiner Firma, ist er mit dem Metier verbunden. Und er weiss, worauf es ankommt. Genauso wie seine Leute an der Front auch. Die anspruchsvollen Arbeiten rund um das Bedachen, den Fassadenbau und die wärmetechnischen Sanierungen verlangen nach Fachkräften, die ihr Handwerk verstehen. Zur Zeit bilden sechs gelernte Fachleute und zwei Lehrlinge das Team der Seenger Firma. Die Ausbildung

von Lehrlingen liegt der Firma besonders am Herzen. «Für die komplexen und anspruchsvollen Arbeiten am Dach und an der Fassade braucht es heute gut ausgebildete Fachleute», sagt Paul Blaser aus Überzeugung. Dabei wird nicht nur dem Steildach die nötige Aufmerksamkeit geschenkt. Auch das Flachdach erfordert ein hohes Mass an Know-how. Schliesslich stellt gerade diese Form von Dach hohe Anforderungen an die Dichtigkeit und die Dämmung. Und wenn wir schon beim Dach sind (jetzt wieder beim Steildach), ist gut zu wissen, dass die P. Blaser AG – falls gewünscht – auch Licht ins Dunkel bringen kann. Das heisst: mit Dachfenstern. «Wir sind ein Velux-Fachbetrieb mit entsprechend geschultem Personal», wie Blaser sagt. Neue einbauen, alte ersetzen: Kein Problem für die Seenger Spezialisten, welche auch alle Anpassungsarbeiten fachgerecht erledigen.

Eine genaue Analyse ist das A und O

Im Zeichen von Energie sparen sind die wärmetechnischen Sanierungen von Gebäudehüllen auch bei der P. Blaser AG ein ganz grosses Thema. Einem effizienten Endresultat geht immer eine genaue Analyse voraus. Schwachstellen werden eruiert, Dämm- und Isolierwerte berechnet. Damit der Hausbesitzer Förderbeiträge für die energetische Sanierung erhält, ist eine vorgängige Abklärung und eine Anmeldung beim Kanton



Eine gut isolierte Fassade ist die halbe Miete.



Neue Fassade: Schutz und Mehrwert für das Haus.

erforderlich. «Um das muss sich der Kunde nicht kümmern. Das erledigen wir für ihn gratis», hält Paul Blaser fest. Der Kunde kann zudem sicher sein, dass auch auf dem Dach ganze Arbeit geleistet wird. Die Verlegung von Dampfbremse und Isolation erfordert exaktes Arbeiten, damit keine Leckstellen und Kältebrücken entstehen. Auch beim Einbau von Photovoltaikanlagen ist das Seenger Unternehmen ein verlässlicher Partner. «In Zusammenarbeit mit unserem Elektropartner montieren wir Photovoltaikanlagen von A bis Z.» Wichtig beim Anlagenbau auf dem Dach ist eine fachgerechte Montage der Unterkonstruktion, damit keine undichten Stellen im Deckmaterial entstehen.

Beim Fassadenbau auf dem neusten Stand

In den Bereich Isolation und Wetterschutz spielt auch der Fassadenbau hinein. Gerade die hinterlüftete Fassade trägt zu einer unterhaltslosen und langen Lebensdauer der Bauhülle bei. Die Unterkonstruktion kann mit verschiedenen Materialien wie Eternit-, Schiefer- oder Aluminiumplatten eingedeckt werden. Neu im Sortiment ist ein italienisches Produkt in Form einer 3,5 mm dicken Keramikplatte. Ob Bekleidungsplatten für die Fassade oder Ziegel für das Dach: Der Kunde kann in der Ausstellung das Produkt seiner Begierde vor Ort aussuchen. Informationen auch unter www.blaser-bedachungen.ch



Drei Power-Plate-Trainingsgeräte stehen bereit.



Geeignet für sie und ihn: Training mit Power Plate.



Training mit SLIM-BELLY-Gurt auf dem Crosstrainer.

Immer schön in Bewegung bleiben! Das gilt für Firmen genauso wie für das körperliche Wohlbefinden. Dieser Überzeugung ist auch Daniela Häusermann vom POWERTRAININGseetal an der Schulstrasse 3 in Seengen. Deshalb hat sie ihr Fitnessstudio flächenmässig vergrössert und das Angebot erweitert. Im Oktober hat sie zu den Tagen der offenen Tür eingeladen, wo sie eine Exklusivität und die Neuheiten vorstellte.

(tmo.) – Die vielen Komplimente hat sich die Studioinhaberin redlich verdient. Nicht zuletzt auch deshalb, weil das neugestaltete Studio Mehrwert in verschiedenen Bereichen bietet. Mit dem erweiterten Angebot kann ein noch breiteres Bedürfnis der Kunden abgedeckt werden. Daniela Häusermanns Kompetenz und Fachwissen im Fitnessbereich ist riesengross. Davon können alle Fitnessbegeisterten, aber auch Ernährungsbewussten profitieren. «Das Angebot richtet sich auch an die männliche Kundschaft», wie Daniela Häusermann betont und gleichzeitig signalisiert, dass ihr Studio nicht nur Frauen offen steht.



Freude: Daniela Häusermann mit Team.

Viele wissen, dass Daniela Häusermann im Bereich Power-Plate (Training mit der vibrierenden Platte) eine Kapazität mit grossem Know-how ist. Die Beratung und die Betreuung stehen bei ihr auf der Prioritätenliste ganz oben. Auch beim neuen Konzept. Im Vordergrund steht dort – neben der allgemeinen Fitness – das Abnehmen. Mit Spass, wohlverstanden. Das verspricht die Exklusivität in ihrem Studio: die Airpressure-Bodyforming-Methode mit SLIM BELLY. Ein Bauchspeck-Killer in Form eines pneumatischen Gurtes, der während der Trainingseinheit auf dem Stepper getragen wird, und schon nach wenigen Wochen sichtbare Ergebnisse zeigt. «Gleichzeitig gewinnt die Haut wieder an Spannkraft», ergänzt Daniela Häusermann. Für sichtbaren Erfolg ist auch das Ernährungsprogramm PEP verantwortlich. Es wird individuell an die jeweilige Lebenssituation der Trainierenden angepasst. «Dieses Ernährungsprogramm kombiniert eine bedarfsgerechte, auf den Stoffwechsel abgestimmte Umstellung der Ernährung zusammen mit einem Bewegungsprogramm.» Die Studioinhaberin hat die Probe aufs Exempel selber gemacht und innerhalb von 3 Monaten 12 Kilogramm abgenommen. Interessierten gibt sie gerne Auskunft. Infos auch unter www.powertrainingseetal.ch



Das Interesse bei der Neueröffnung war gross.



Die Pfunde sind gepurzelt: Daniela Häusermann mit einer Gruppe, die bereits erfolgreich im PEP-Ernährungsprogramm integriert ist und in 6 Monaten bereits 54 Kilos verloren hat.





Beim Spatenstich, von links: Marc Furrer (Welcome Immobilien), Daniel Hammer (Architekt), Markus Haberstroh (Haberstroh Architekten GmbH), Timo Scherer (VAREM Development AG), Patrik von Arx (VAREM AG), Martin Heiz (Gemeindeammann Reinach), Martin Widmer (Präsident aargauSüd).

Die Sonne lachte, die Verantwortlichen auch: Im Oktober fand in Reinach der Spatenstich zur Wohnüberbauung Gautschipark an der Alzbachstrasse in Reinach statt.

(tmo.) – Nach einer mehr als zweijährigen sorgfältigen Planungsphase zeigte sich Patrik von Arx, Geschäftsführer der VAREM AG, erfreut über den eigentlichen Startschuss. «Den haben wir vorgezogen, um ihn bei wärmeren Temperaturen durchzuführen», wie er bei herrlichem Herbstwetter sagte. Der eigentliche Baubeginn erfolgt dann im Februar 2015. Auf den rund 9000 Quadratmetern entstehen insgesamt 58 Wohneinheiten bestehend aus 6 Reihenhäusern, 25 Eigentums-



Das Interesse war gross: Fleissig und intensiv ...



Patrik von Arx begrüßte die Anwesenden.

wohnungen und 27 Mietwohnungen. Die denkmalgeschützte Villa Gautschi aus dem Jahr 1812 soll mit einer Lounge mit kleinem Gastrobetrieb, einem Kindergarten und einem Abenteuerspielplatz zum kommunikativen Mittelpunkt des Wohnparks werden. Das weitgehend autofreie Quartier unterstreicht die Familienfreundlichkeit zusätzlich. «Eine gelungene Sache», wie auch Reinachs Gemeindeammann Martin Heiz fand und die Verantwortlichen in der Oberwynentaler Sonnenstube willkommen hiess, ihnen viel Glück für das Projekt und eine unfallfreie Bauzeit wünschte. Auch Martin Widmer (Präsident aargauSüd) gratulierte zum Projekt, das «ein Stück Zukunft schreiben wird», wie er sagte.



... wurden die Dokumentationen studiert.



Das informative Monatsmagazin online unter:
www.dorfheftli.ch www.facebook.com/dorfheftli

Dorfheftli GmbH
 Hauptstrasse 2
 5734 Reinach

Telefon 062 765 60 00
dorfheftli@artwork.ch
www.dorfheftli.ch

Die Dorfheftli erreichen monatlich **12 458 HAUSHALTUNGEN**,
25 877 LESERINNEN UND LESER sowie im Schnitt **4 400 ONLINEBESUCHER**

Preise und technische Daten 2015

Preise inkl. 8% MWST
 pro Ausgabe und Dorf

Inhalt	Breite	Höhe	Farbe
1/4-Seite	134 x	48.75 mm	4-farbig
1/2-Seite	134 x	98.50 mm	4-farbig
1/1-Seite	134 x	198.00 mm	4-farbig

Umschlag	Umschlagseiten 2, 3 und 4	Breite	Höhe	Farbe
1/4-Seite	134 x	48.75 mm	48.75 mm	4-farbig
1/2-Seite	134 x	98.50 mm	98.50 mm	4-farbig
1/1-Seite	134 x	198.00 mm	198.00 mm	4-farbig

Einzelne Magazine:

Magazin	Magazin
Beinwil am See, Boniswil, Leutwil, Zetzwil	Meisterschwanden, Menziken, Reinach, Seengen

Dorfheftli-Kombi:

Kombi: Boniswil + Seengen + Leutwil

Werbebanner Website:

Visualisierungsmuster: Format: 300 x 200 Pixel Mindestlaufzeit: 3 Monate Maximal 3 Banner pro Website Nicht rabattberechtigt
--

Einstiegsseite dorfheftli.ch: 300.-/3 Monate
Jeweilige Dorfwebsite: 150.-/3 Monate

Profitieren Sie von 40% Rabatt!



Wiederholungsrabatte

(nicht kumulierbar mit anderen Rabatten)

Kombinationsrabatte

(nicht kumulierbar mit anderen Rabatten)

Datenanlieferung

Berichte mit kommerziellem Inhalt

Einseitig

Publireportagen

Mehrseitig

Fotografien

Inseratvorlagen

6% Rabatt für 6 Erscheinungen, 12% für 12 Erscheinungen im selben Dorfheftli

15% auf Inserate, welche im selben Monat auch in einem anderen Dorfheftli erscheinen

Inserate als pdf-Files, Texte als Word-Files und Bilder als jpg-Files (300 ppi!) mit Vermerk per E-Mail an dorfheftli@artwork.ch. Fehlerhaft veröffentlichte Inserate berechtigen nicht zu einer Kostenreduktion oder zu einer nochmaligen Veröffentlichung.

z.B.: Vorschau auf einen Vereinsanlass, Promotionsanlass usw. Angelieferte Texte/Berichte werden nur in Verbindung mit Inseraten veröffentlicht.

z.B. Immobilienangebote, Tage der offenen Tür, Dienstleistungsangebote usw. Angelieferte Texte/Berichte werden nur in Absprache mit der Redaktion und nach Platzangebot veröffentlicht. Maximal vier Seiten. Kosten: Seitenpreis Inhalt x Anzahl Seiten – 30% Rabatt.

Redaktionelle Bilder werden gegen Rechnung zur Verfügung gestellt.

Inserate, welche durch die Dorfheftli GmbH kostenlos gestaltet wurden, werden nicht für externe Verwendungen zur Verfügung gestellt.



Kundenmaurerarbeiten

Thomas Haller
Eidg. dipl. Hochbaupolier
5732 Zetzwil
Mobil 079 320 00 93
delta-bau@bluewin.ch

Anbauten

Umbauten

Renovationen

Gesundheitsvortrag: Bemer Gefässtherapie

Wenn Sie gesundheitliche Probleme haben und nichts mehr weiterhilft, dann lassen Sie sich die Weltneuheit von Bemer zeigen und erklären:

REINACH, 19. November

Hotel zum Schneggen, 19.30 Uhr

SEENGEN, 20. November

Hotel Hallwyl, 19.30 Uhr



Josef Brüscheiler, Telefon 056 670 17 37

jomma.vemma@bluewin.ch

Bachmattweg 28, 5616 Meisterschwanden

www.bemer-partner.com/joma



gemeindebibliothek
und ludothek zetzwil

Wir laden Sie herzlich ein zum

Bibliotheks-Kaffee

Samstag, 22. November 2014

10.00 – 11.30 Uhr

Haben Sie etwas Spannendes zu lesen für die länger werdenden
Abende?

Schmökern Sie in den Neuerscheinungen und geniessen Sie dazu
eine Tasse Kaffee mit feinem Zopf.

Das Bibliotheks-Team